

# EIN SCHIMMER AM HORIZONT

DER HOT STRIPE XL REFLEX

*Ich konnte vor Vorfreude kaum noch ruhig sitzen. Gerade hatte mir Michael Tiedtke - Designer bei Space Kites - am Telefon mitgeteilt, dass er den großen Hot Stripe überarbeitet hat, diesen sogar mit Reflex als Option anbietet: die Version Hot Stripe XL V2.0 sozusagen. Umso glücklicher war ich, als wenige Wochen später der freundliche Paketfahrer ein kleines Paket aus Ostfriesland zustellte.*

Das handliche Packmaß von 115 Zentimetern, was der Länge einer der beiden unteren 10er-Querspreizen entspricht, deutet schon an, dass der Kite kräftig gestreckt ist. Der Aufbau ist schnell erledigt: Noch eben das Markenzeichen des Hot Stripe - den Schwalbenschwanz - aufstellen, und bereit ist er. Die Reflexstreifen unseres Sondermodells schimmern einen dabei sofort an und man freut sich auf den Sonnenuntergang mit passendem Wind. Der von Michael Tiedtke komplett von eigener Hand gefertigte Hot Stripe XL kommt in einer meisterlich perfekten Verarbeitung - besser geht's nicht!

## Erster Kontakt

Gegen Abend wird der Wind bei mir in den Nordvogesen meist laminarer und flacht ein wenig ab. Als wir den Hot Stripe XL an die Leinen nehmen, herrschen lediglich 14 bis 18 Stundenkilometer. Für diese Windverhältnisse und bei einem 3,5-Meter-Allrounder halte ich 40 Meter lange und mit 80 Dekanewton belastbare Leinen bei einer Grundeinstellung am zweiten Knoten der

TEXT: Mark Rauch

FOTOS: Stefanie Rauch, Mark Rauch

Waage für eine gute Wahl. Mit einem leichten Ziehen an den Leinen startet der XL und nimmt auch direkt ohne zu wackeln Strömung auf. An den Schnüren ist ein schöner Druck spürbar, aber wirklich hochsteigen will der Space-Kite erst einmal nicht – ein Zeichen dafür, dass der Drachen etwas zu steil an der Waage steht. Nach einer sauber zu kontrollierenden Landung und dem Umstellen der Waage fühlt sich der Hot Stripe XL sofort agiler an. Die Leinen hängen zwar ein ganz klein wenig durch, stören aber den präzisen Flug nicht.

### SCHÖNFLIEGEN IST NICHT FÜR JEDEN DAS GLEICHE

Wie bei Musik oder beim Essen sind die Geschmäcker verschieden. So versteht mancher Trickkite-Flieger, Tractionkiter oder eingefleischte Speedkiter etwas völlig anderes unter dem Begriff. Ich definiere ihn für mich so, dass ich stressfrei, entspannt und ohne allzu große Anstrengungen mit dem Wind und meinem Sportgerät einfach beim Fliegen abschalten kann und schlicht das genieße, was da gerade passiert: Das Spiel mit dem Element Wind mit einer genialen Erfindung. Manche sehen den Sport zu verbissen. Das Fliegen mit so einem Kite im Sonnenuntergang im Einklang zur geliebten Musik lässt einen Stress und Ärger nicht ganz vergessen, aber man erinnert sich daran, was es bedeutet, ein klein wenig Frieden und Freiheit zu empfinden.

Mark Rauch



Bei einem nicht enden wollenden Groundpass nur 10 Zentimeter über der Grasnarbe muss ich aufpassen, ihn nicht zu weit über den Rand hinauszufiegen. Der extrem gestreckte Flügel rastet in den Ecken richtig schön ein, dreht satt, rasant und präzise bis innerhalb des Segels. Er fliegt dabei erstaunlich flott und liefert ein angenehm sattes Feedback mit perfekten Lenkweglängen, was sich an etwas dünneren Leinen mit 50 bis 60 Dekanewton noch viel besser anfühlt.

### Showdown

Mit der untergehenden Sonne im Rücken liefert das Chikara-Tuch in Kombination mit dem perfekt aufgenähten Reflexband eine wunderbare Farbshow ab. Lange fliege ich den wunderbar einfachen Hot Stripe XL an diesem Abend – bis es fast dunkel ist. Schöne, ruhige Musik strömt mir über meine geliebten Bluetooth-Kopfhörer in die Ohren und meine Gedanken schweifen davon. Leider lässt der Wind dabei auch immer mehr nach, sonst hätte ich wohl noch einen Nachtflug angehängt.

### Mehr Wind!

Ein paar Tage später verwöhnt uns immer noch sehr schönes Wetter; dazu gibt es etwas unsteten Wind aus West mit Böen über 5 Beaufort. Wie sich der Testkandidat hier wohl schlagen wird, frage ich mich, denn das sind nicht unbedingt perfekte Schönflugbedingungen. Egal, Versuch macht klug: 50-Meter- und 110-Dekanewton-Leinen mitgenommen und raus auf die Wiese. Um das Gestänge zu entlasten, stelle ich den Hot Stripe XL auf den längsten Knoten und passe entsprechend die Entlastungsschenkel für die Leitkante an der Waage an. Die korrekte Entscheidung, denn sofort mit dem Start drückt eine Serböe herein und die Leitkanten des Hot Stripe XL nehmen eine interessante „S“-Form an. Was nun folgt, überrascht mich richtig. Neben dem satten, aber nicht übermächtigen Zug wird der Hot Stripe für einen Kite mit fast 3,5 Metern Spannweite rich-

Abendstimmung beim Beginn des Testflugs



In der Luft eine unverwechselbare Erscheinung, dank imposanter Streckung

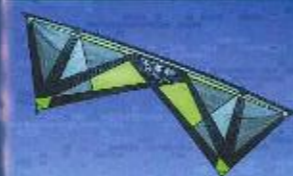
tig schnell. Die gewählten Leinen fühlen sich perfekt an. Der Hot Stripe XL saugt die Böen gefühlt regelrecht auf und es sind weder Ruckeln noch sonstige Vibrationen an den Leinen oder im Lenkverhalten zu spüren – also ein superschneller und gutmütiger XL-Kite. Kampfstellung ist zwar nötig, aber es besteht niemals die Gefahr, dass ein normal gewachsener Mensch über die Wiese geschleift wird.

### An die See!

Der Hot Stripe XL ist also nach diesen Erfahrungen ganz klar kein Powerkite und überfordert seinen Piloten zu keiner Zeit. Einen weiteren Beweis dafür konnten wir bei unserem Urlaub in der Normandie erleben. Am Kieselstrand von Fécamp wollte unsere Tochter Josi auch gerne einmal den XL fliegen – und zwar alleine! Normalerweise ist das kein Problem, aber bei

▼ ANZEIGE

Neu  
Revolution REFLEX



Euer Top-Lieferant für

Drachenbaumaterial  
Ersatzteile  
Lenkdrachen  
Einleiner  
Powerkites  
Strandsegler  
Buggys  
Zubehör  
Windspiele

Wir wünschen Allen  
ein besinnliches Weihnachtsfest  
und ein gesundes und erfolgreiches  
Jahr 2018  
Euer Metropolis-Team

metropolis  
drachen



metropolis-drachen.de

Skandinavien-Damm 11 - 24983 Handewitt - Tel. 04608-970270 - info@metropolis-drachen.de

ihrem geringen Körpergewicht und Wind von um die fünf Windstärken wäre es doch etwas zu gefährlich gewesen. Also half der Papa ein wenig, den herrlich im Sonnenschein schimmernden Space-Kite zu bändigen. Wie auf Bestellung legte sich der Wind am späten Nachmittag immer mehr und Josi kam endlich zu ihrem Soloflug – ja, sie hatte richtig Spaß dabei!

## Was kann der Flügel noch?

Der Hot Stripe XL ist ein großer Allrounder. Entsprechend haben wir sogar einige Basic-Tricks versucht, die mit ihm auch erstaunlich leicht von der Hand gehen. Endlose und sehr gut zu kontrollierende Side Slides, Axel, Half-Axel to Fade, bei wenig Wind gehen auch eine Lazy Susan und der 540er. Also sind fast alle Basics mehr oder minder gut machbar. Dies erfordert natürlich etwas mehr Laubarbeit und die Auslöseimpulse sind kräftiger zu setzen, aber man gewöhnt sich schnell daran. Der Hot Stripe XL ist zwar kein echter Trickkite, aber eben gut genug für die eine oder andere simple Showeinlage. Seine Präzision ist bei passendem Wind überraschend gut, sodass man an langen Leinen sicher auch ein kleines, imposantes Ballett aufführen könnte.

## Limits!

Das alles schaut natürlich super aus und liest sich toll, aber wo stößt der Hot Stripe XL an seine Grenzen? Der untere Windbe-

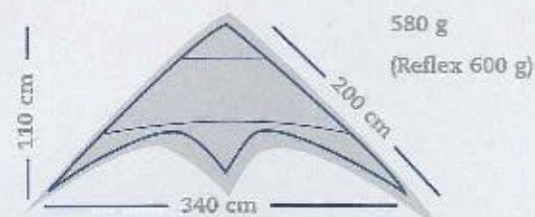
„Der Hot Stripe XL saugt die Böen gefühlt regelrecht auf.“



### HOT STRIPE XL REFLEX VON SPACE KITES

[www.spacekites.de](http://www.spacekites.de)

Kategorie:	Lenkdrachen, Allrounder
Gestänge:	8 + 10 mm Exel Cruise CFK
Segel:	Chikara 41 g
Waage:	Vierpunkt, Liros PPSL
Windbereich:	10–40 km/h (2–6 Bft.)
empf. Leine:	35–50 m, 55–110 daN
Preis:	Standard: 295,- Euro / Reflex: 375,- Euro
Zubehör:	Köcher



Handwerklich einwandfrei aufgebracht: Verstärkungen und Reflexband



Legendärer Schwalbenschwanz am XL-Modell des Designers



Wie ein Qualitätszertifikat höchster Güte: handmade by Tiedtke

reich gehört speziell im Binnenland nicht zu seinen Stärken. Um ihn bei 10 Stundenkilometern oder weniger Wind sauber fliegen zu können, sollte man besser laminaren Soewind nutzen und auf möglichst dünne und nicht zu lange Leinen gehen, damit es auf den flachsten Knoten etwas wird. Die Waage weiter am Schiebeknoten flacher zu stellen bringt, dabei nicht viel. Die Reflex-Version ist zudem noch ein wenig schwerer als der Standard. Das Ganze ist aber Jammern auf hohem Niveau. Michael Tiedtke bietet für Leichtwindjunkies auf Wunsch sogar eine Version mit komplettem 8er-Gestänge und entsprechend leichteren Verbindern an. Der Windbereich wird dadurch sicher etwas nach unten abgesenkt. Dann kann man sogar auf so dumme Ideen wie ein Mega-XL-Gespann kommen.

## Resümee

Uns hat der überarbeitete Hot Stripe XL gerade wegen seinem super einfachen, präzisen und ausgeglichenen Flugverhalten gefallen. Nichts verhält sich kompliziert, ist anstrengend oder fühlt sich dabei schwammig an. Ein solider Kite, um vom Alltag einfach einmal abschalten zu können, und das mit einer perfekten Verarbeitung – made in Germany. Das kleine Packmaß hat es uns auch angetan, gerade wenn man einen richtig großen Kite mit in den Urlaub nehmen will – sonst wird es schnell eng.

Genussfliegen an der Küste von Fécamp



Wenn der Vater der Tochter den Kite überlässt